

# HOG-Treffen

bearbeitet von **Ludwig Lutz**



## 5. Treffen

### Einladung

Das fünfte große Treffen der HOG Kleinschemlak findet, wie bereits 1981 und zuletzt 1982 in Ulm beschlossen, zum vierten mal im Hotel "Neckarquelle" in Schwenningen statt. Anreise am Pfingstsamstag, den 21. Mai, bis spätestens 14 Uhr. Wir versammeln uns im Festsaal zum gemeinsamen Kirchgang und zur Totenehrung. Nach dem Abendessen erfolgt der Festakt mit Einzug der Trachtenpaare, Begrüßung der Gäste und Ehrengäste; Festvortrag; ab etwa 21 Uhr allgemeiner Tanz bis zur Sperrstunde. Am Pfingstsonntag erfolgt der Rechenschaftsbericht und die Neuwahl des Vorstandes und der Stützpunktvertrauensleute. Anschließend gemütliches Beisammensein bis zur Abfahrt.

Liebe Landsleute!

Kommt alle zu unserem großen Familienfest zu Pfingsten 1983 in Schwenningen!

Der Heimatortsausschuss

Quelle: Banater Post Nr. 4 1983 S. 18

### Pfingsttreffen 1983

Zu ihrem 5. großen Heimatortstreffen am 21. und 22. Mai fanden sich über 250 Kleinschemlaker, dazu viele Gäste aus den ehemaligen Nachbarorten Liebling, Birda, Waldau und aus anderen Orten, im Hotel Neckarquelle zu Schwenningen ein. Bereits am frühen Samstag Nachmittag füllte sich die Festhalle. Die Frauen hatten Kuchen gebacken und mitgebracht. Der Erlös daraus war für eine Paketaktion an bedürftige Landsleute in der alten Heimat bestimmt. Am Spätnachmittag erfolgte der gemeinsame Kirchgang mit eigens für die Ortsgemeinschaft angesetztem Gottesdienst und Totengedenken.

Gegen 20 Uhr erschien Oberbürgermeister Dr. Gerhard Gebauer mit Gattin. Nach dem Einzug der Trachtenträgerinnen zu den Klängen des Prinz-Eugen-Marsches begrüßte der HOG-Sprecher die erschienen Gäste und Ehrengäste, besonders aber die Senioren, die stark vertretene Jugend und die Spätaussiedler aus der alten Heimat, die erstmals an einem Ortstreffen teilnehmen konnten. Sodann übermittelte er Grüße von Landsleuten, die am Kommen verhindert waren und sandte im Namen der Heimatortsgemeinschaft Grüße hinaus an jene, die wegen Alter oder Krankheit nicht anwesend sein konnten und an die Landsleute in der fernen Heimat.

Oberbürgermeister Dr. Gebauer, als aktiver Vertreter des VDA mit unseren Problemen auf das engste vertraut, sprach über Kultur- und Traditionspflege und von der Brückenfunktion der Volks- und Auslandsdeutschen, die jedoch zunehmend erschwert werde. Die Heimatortsgemeinschaft überreichte ihm den ersten Band der Banater Buchreihe "Kirchen und Kirchliche Einrichtungen" und eine von dem Musiker Franz Samson bespielte Kasette über Kleinschemlak. Der Bezirksvorsitzende der Donaueschwaben, Johann Frank, begrüßte - auch im Namen des Ortsvorsitzenden Christian Schmidt - die anwesenden Landsleute und bedauerte in seiner kurzen Ansprache die mangelhafte überregionale Zusammenarbeit der Donaueschwäbischen Landsmannschaften. Im Namen der Birdaer und Waldauer - letztere vertreten durch Peter Erk - richtete Adam Schelken Grußworte an die versammelten Gäste.

Der HOG-Sprecher wies auf einige der zahlreichen Jubiläen in diesem Jahr hin: Richard Wagner, Martin Luther und die Ersteinwanderung von Deutschen in Nordamerika mit der Gründung von Germantown im Jahre 1683. Im Mittelpunkt des Festvortrages stand jedoch das für die Entstehung unseres Volksstammes so entscheidende Jahr 1683, mit der Belagerung und Befreiung Wiens und der Rückgewinnung des mittleren Donaunraumes.

Nach einem kurzen Rückblick auf die - vor dem jähen Bruch 1944 höchst positive kulturelle und wirtschaftliche Entwicklung unseres Volksstammes - zog er die düstere Bilanz dessen, was nach 300 Jahren intensiver Aufbauarbeit aus unserer ehemaligen - oftmals an Überfülle leidenden - Heimat geblieben ist.

Der Sprecher ging sodann auf das Ausreisdekret vom Oktober 1982 ein. Bei Unterhaltung und Tanz zu der bewährten Musik von Landsmann Franz Samson verging die Zeit den meisten viel zu schnell. Am Sonntag erfolgten die üblichen Regularien mit der Entlastung des Vorstandes und Kassierers und die Neuwahl. Zur HOG-Vorsitzenden für zwei Jahre wurde Katharina Neidich geb. Putscher, zum Stellvertreter Karl Kuch gewählt. Michael Roth erklärte sich auf Bitten bereit, das Amt des Kassenswarts für weitere zwei Jahre zu verwalten.

Die am Pfingstsonntag von Konrad Lenhardt vorgeführten ausgezeichneten Bilder von Kleinschemlak weckten Erinnerung und Heimweh.

*Heinrich Freihoffer*

Quelle: Banater Post Nr. 6 10. Juni 1983 S. 20